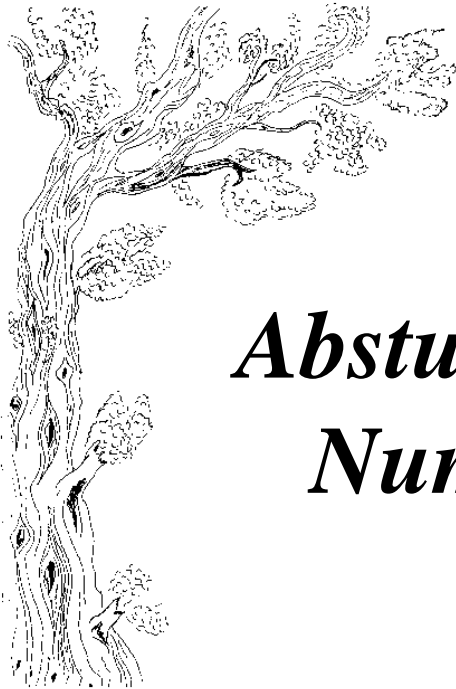


Volker Schlee



*Absturz bei
Nummi*



Bielefeld Express

Absturz bei Nummi

Impressum zur 1. Auflage (Printmedium)

Gesamtkonzeption: Volker Schlee Verlag

Zusammenstellung, Satz, Illustrationen, Heftung: Volker Schlee, Cornelia Böcker

1. Auflage 1983

Alle Rechte vorbehalten • Veröffentlichungen, Lesungen, Sendungen, Abdrucke und
Vervielfältigungen jeder Art, auch auszugsweise, bedürfen der schriftlichen
Genehmigung des Verlages.

Copyright 1983 by Volker Schlee Verlag, Bielefeld (Germany)

ISBN 3-923591-01-2

Interaktive Auflage 1997 • Alle Rechte vorbehalten • Copyright 1997 by
Volker Schlee Verlag, Bielefeld (Germany)

BIELEFELD EXPRESS

*Meinen besonderen Dank an
Conny, die mir bei der
Herstellung dieses Büchleins half*

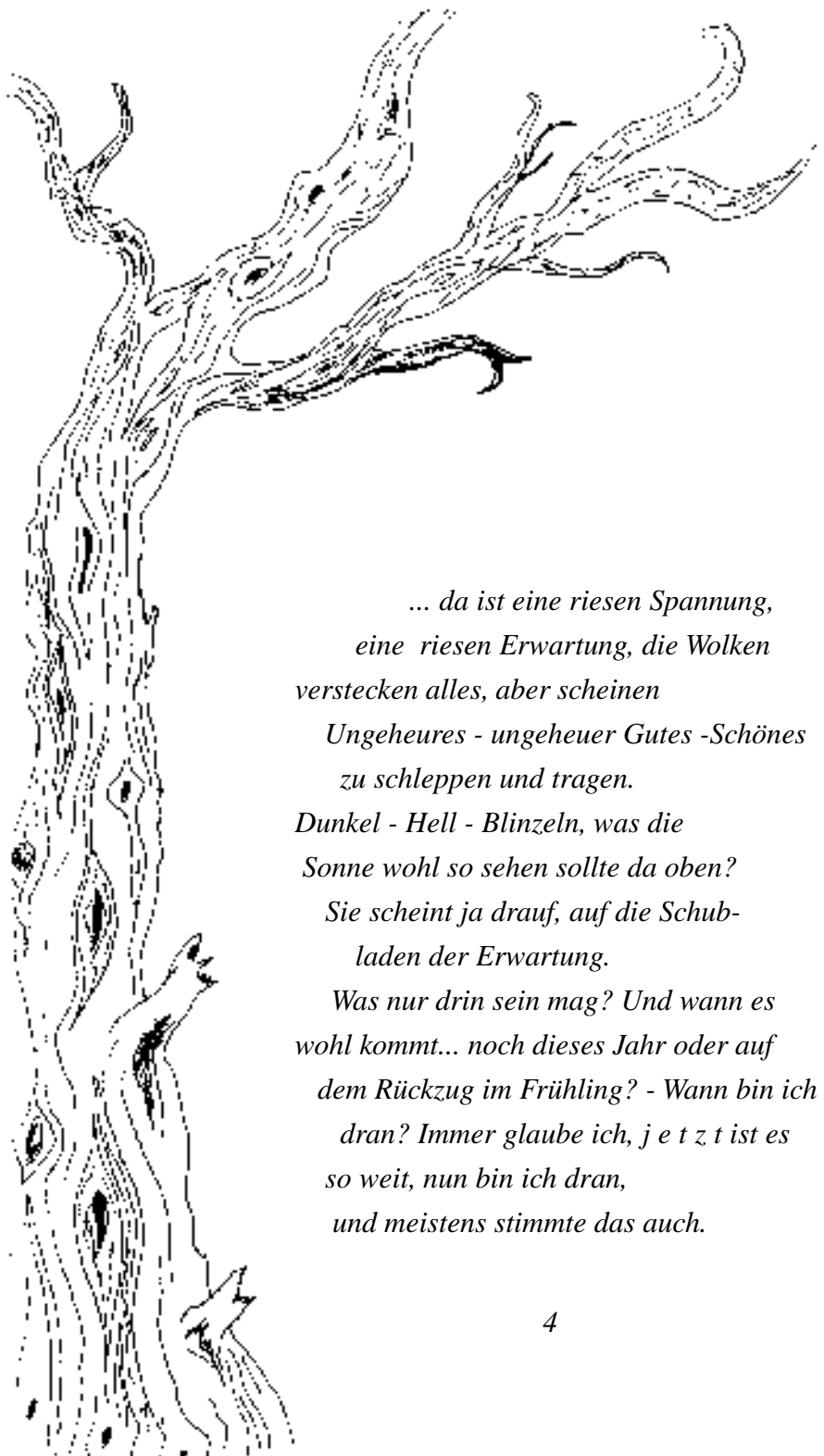
(1983)



*... und
meinen besonderen Dank
an Veronika, die mich bei der
Umsetzung zum
interaktiven Buch unterstützte*

(1997)

Für Düse & Tömmel



*... da ist eine riesen Spannung,
eine riesen Erwartung, die Wolken
verstecken alles, aber scheinen
Ungeheures - ungeheuer Gutes -Schönes
zu schleppen und tragen.
Dunkel - Hell - Blinzeln, was die
Sonne wohl so sehen sollte da oben?
Sie scheint ja drauf, auf die Schub-
laden der Erwartung.
Was nur drin sein mag? Und wann es
wohl kommt... noch dieses Jahr oder auf
dem Rückzug im Frühling? - Wann bin ich
dran? Immer glaube ich, j e t z t ist es
so weit, nun bin ich dran,
und meistens stimmte das auch.*

*Aber diesmal habe ich überhaupt keine Lust,
weil ich keine Vorstellung habe, aber das Bedürfnis
habe ich: Streicheln, Lesen, Hobbits suchen, Bucheckern
sammeln, Hände reiben, Herbstarbeit atmen...
Ich muß mich eigentlich ja auch irgendwie vorbereiten,
aber wie? Ob dies genug ist, nur zu schreiben; nein, ich
muß noch meine Wohnung gemütlich machen, wie die
Eichhörnchen, und mir etwas besorgen für die kalte
Zeit. Musik, Papier und ein paar Bucheckern... dann
muß ich sie mir eben doch wieder allein holen...*

-.-.-

*Und ich bin froh, ich bin ja so froh und wirklich richtig
glücklich, denn ich darf
fühlen, fühlen, fühlen...*

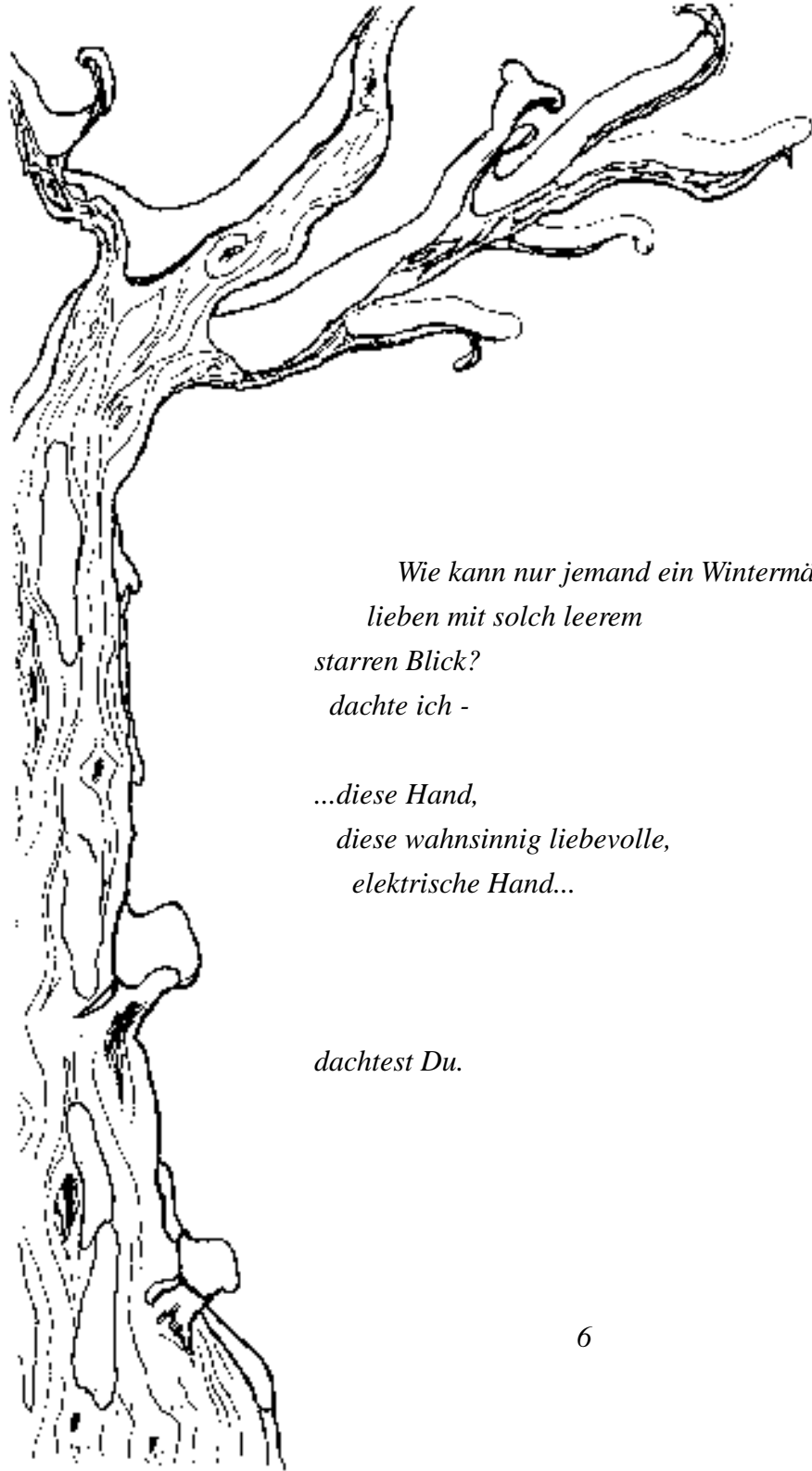
träumen, träumen, träumen...

hoffen, hoffen, hoffen...

denn,

*da ist eine riesen Spannung, eine riesen Erwartung in
den Wolken, sie verstecken alles,
aber Ungeheures - unge-
heuer Gutes - scheinen
sie zu tragen und
zu schleppen...*





*Wie kann nur jemand ein Wintermärchen
lieben mit solch leerem
starren Blick?
dachte ich -*

*...diese Hand,
diese wahnsinnig liebevolle,
elektrische Hand...*

dachtest Du.

Ich fragte, ob ich Dich wiedersehen dürfte.

*Das war mein erster Fehler:
denn für Dich war das selbstverständlich. Ich glaubte,
wir hätten in dieser Nacht über a l l e s gesprochen,
was uns bedrückt und wie es so sein sollte...*

Das war mein zweiter Fehler.

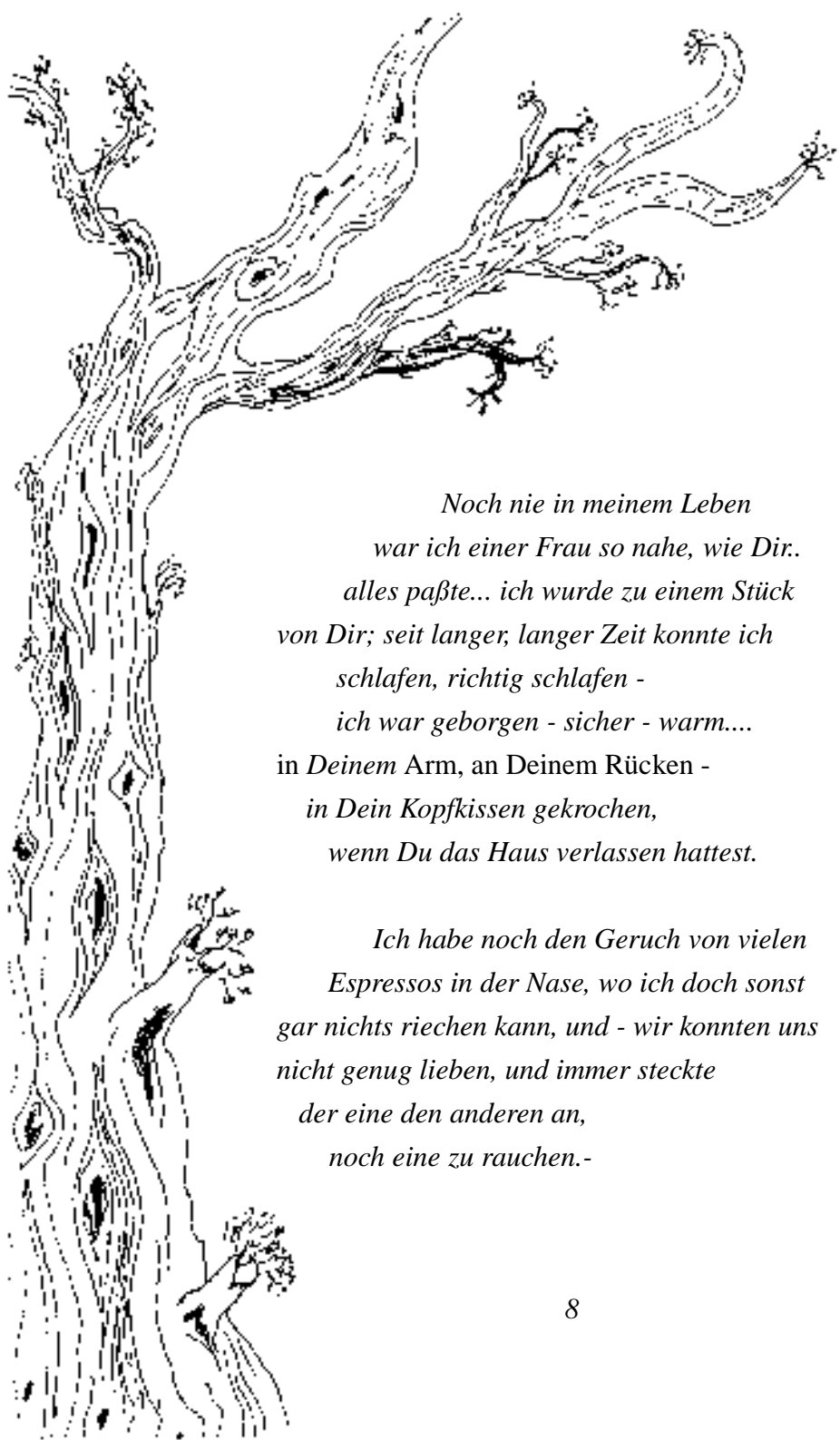
*Danach fragte ich, was ich antworten dürfte,
wenn jemand mich nach unserem Verhältnis fragen würde,
ob ich ‚Freundin‘ sagen dürfte?*

Du erlaubtest das mit warmem und doch sehr kritischem Blick...

*Du ahntest ja gar nicht,
wie wahnsinnig glücklich ich da war...*

Aber das war bereits mein dritter Fehler.



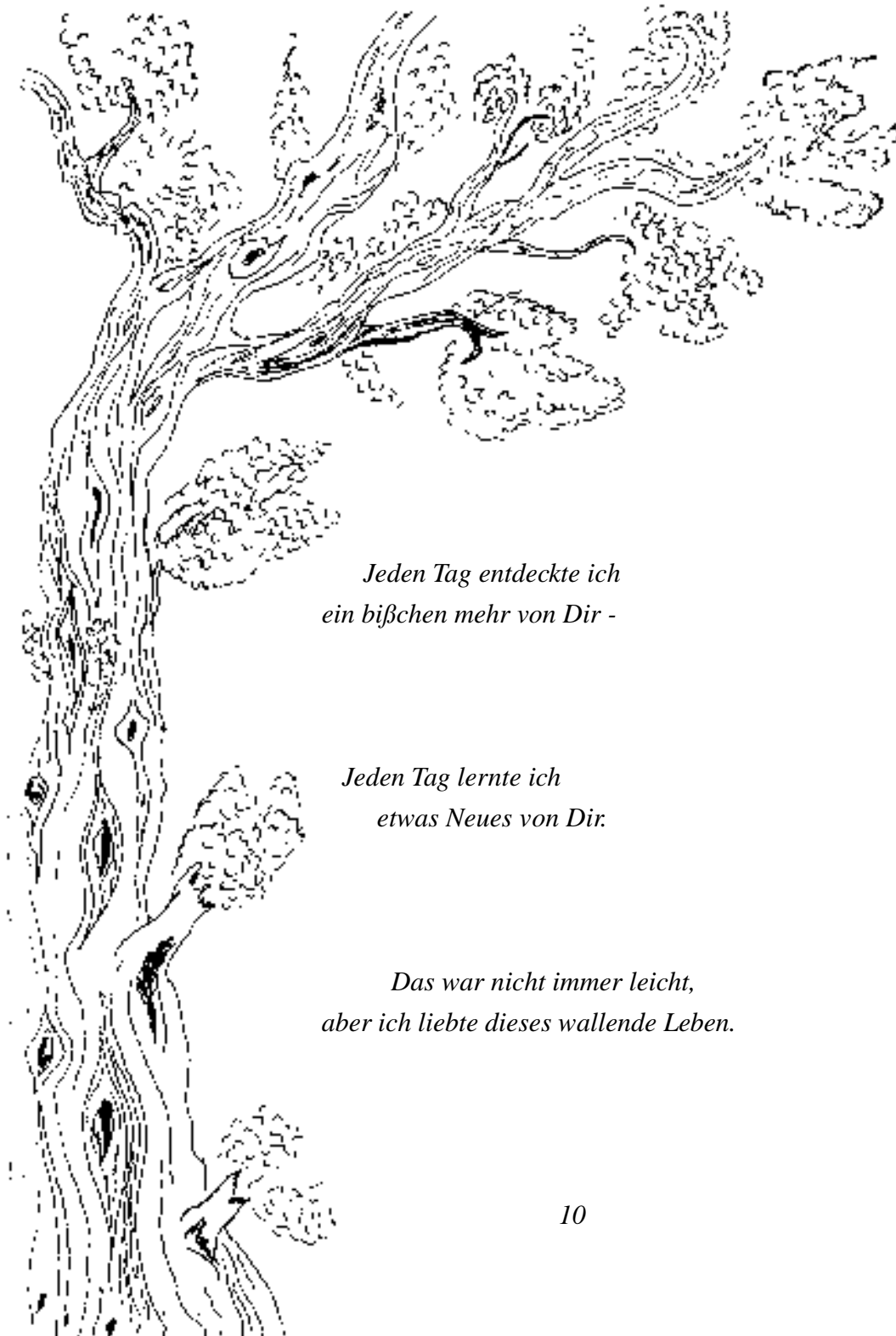


*Noch nie in meinem Leben
war ich einer Frau so nahe, wie Dir.
alles paßte... ich wurde zu einem Stück
von Dir; seit langer, langer Zeit konnte ich
schlafen, richtig schlafen -
ich war geborgen - sicher - warm....
in Deinem Arm, an Deinem Rücken -
in Dein Kopfkissen gekrochen,
wenn Du das Haus verlassen hattest.*

*Ich habe noch den Geruch von vielen
Espressos in der Nase, wo ich doch sonst
gar nichts riechen kann, und - wir konnten uns
nicht genug lieben, und immer steckte
der eine den anderen an,
noch eine zu rauchen.-*

*Dein grünes Zimmer...
Musik, Rauch, - alle möglichen Düfte...
und immer wieder...
immer wieder
D u Dein Mund Dein ganzer Körper*





*Jeden Tag entdeckte ich
ein bißchen mehr von Dir -*

*Jeden Tag lernte ich
etwas Neues von Dir.*

*Das war nicht immer leicht,
aber ich liebte dieses wallende Leben.*

*Einer der schönsten Momente zu dieser Zeit war,
als Du sagtest,
daß Dir Deine Arbeit
wieder Spaß machen würde,
seit wir zusammen wären.*





*Es gab viel zu tun:
Die Uni, die Band, die Gesangsgruppe,
der Literaturkreis, der Gitarrenunterricht,
das Praktikum an der Schule....*

nie war ich so gestreßt worden...

*aber das Paket Kraft, das Du mir
morgens mit auf den Weg gabst, es
hätte noch zu mehr Leistungen
ausgereicht..*

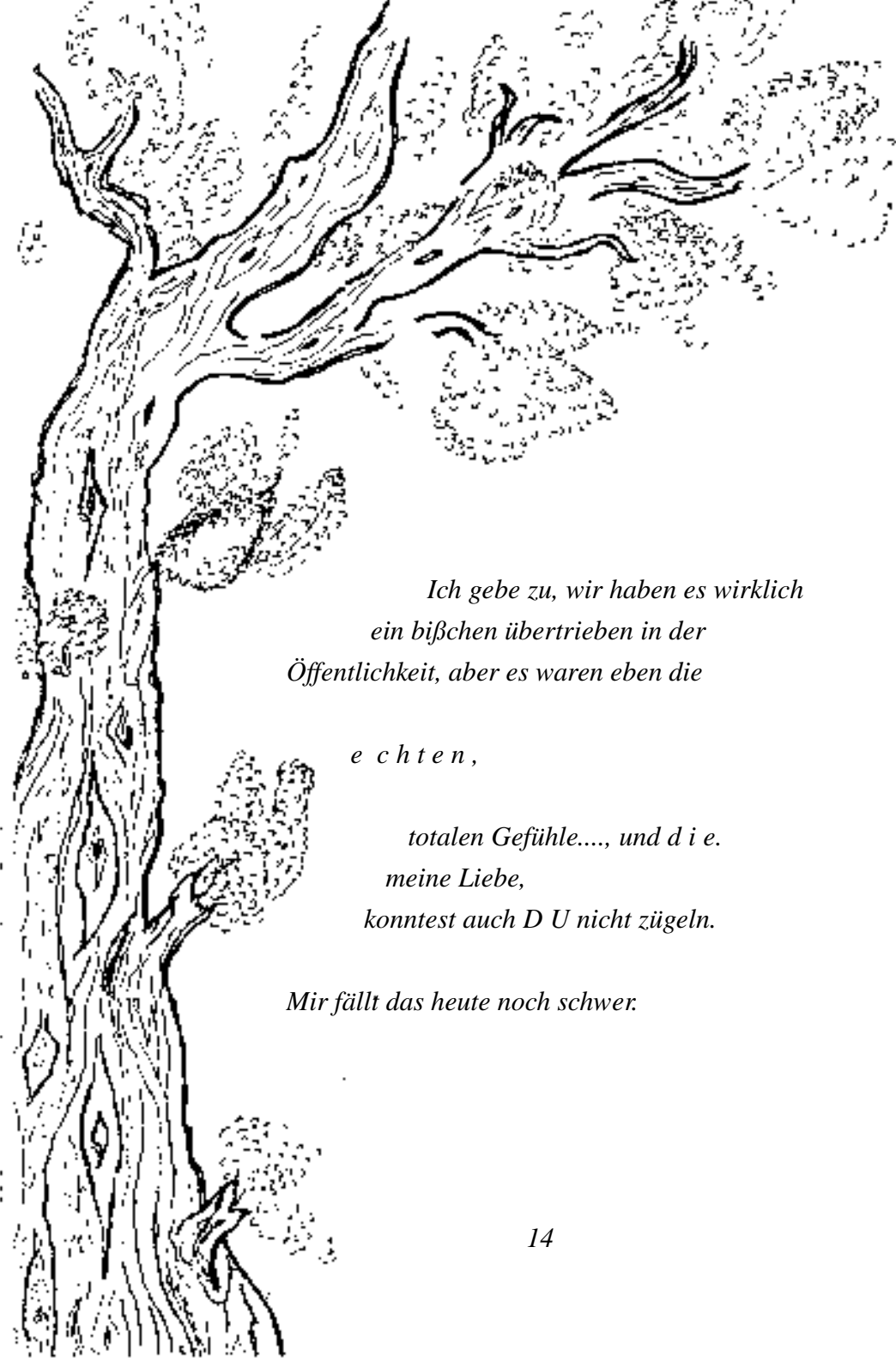
*jede Sekunde, die Du auf meinem Schoß
verbrachtest, war der Treibstoff für eine
Stunde draußen in der Arbeitswelt...*

Niemand konnte das fassen, daß

w i r

beide zusammen waren.





*Ich gebe zu, wir haben es wirklich
ein bisschen übertrieben in der
Öffentlichkeit, aber es waren eben die*

e c h t e n ,

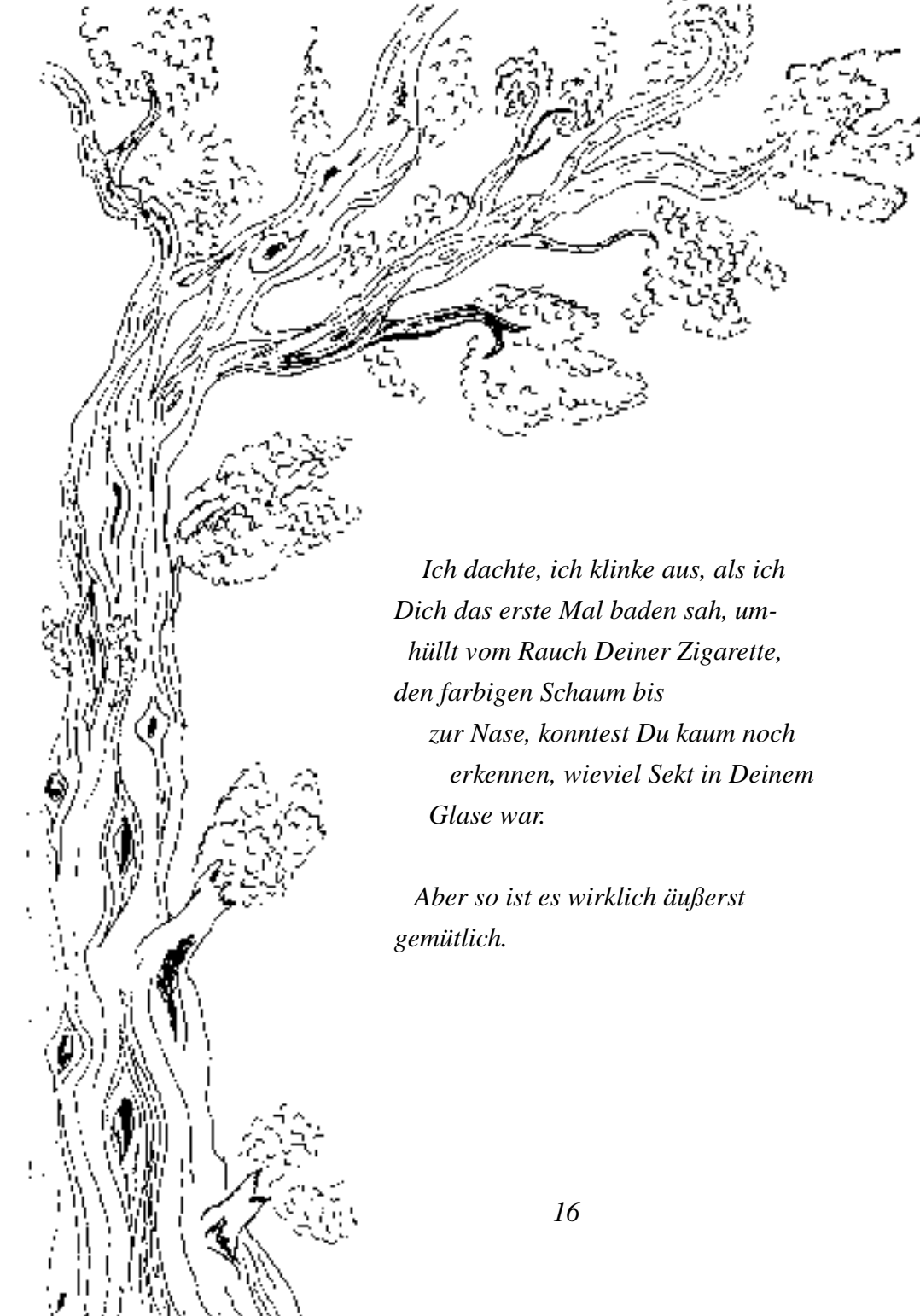
*totalen Gefühle...., und d i e.
meine Liebe,
konntest auch D U nicht zügeln.*

Mir fällt das heute noch schwer.

*Deine Art, Brötchen aufzubocken, nahm mir jegliche
Hoffnung auf Umweltschatz, ich meine, was die
Ersparnis von Energie betrifft.*

Aber Dein molliges Zimmer war immer gemütlich.



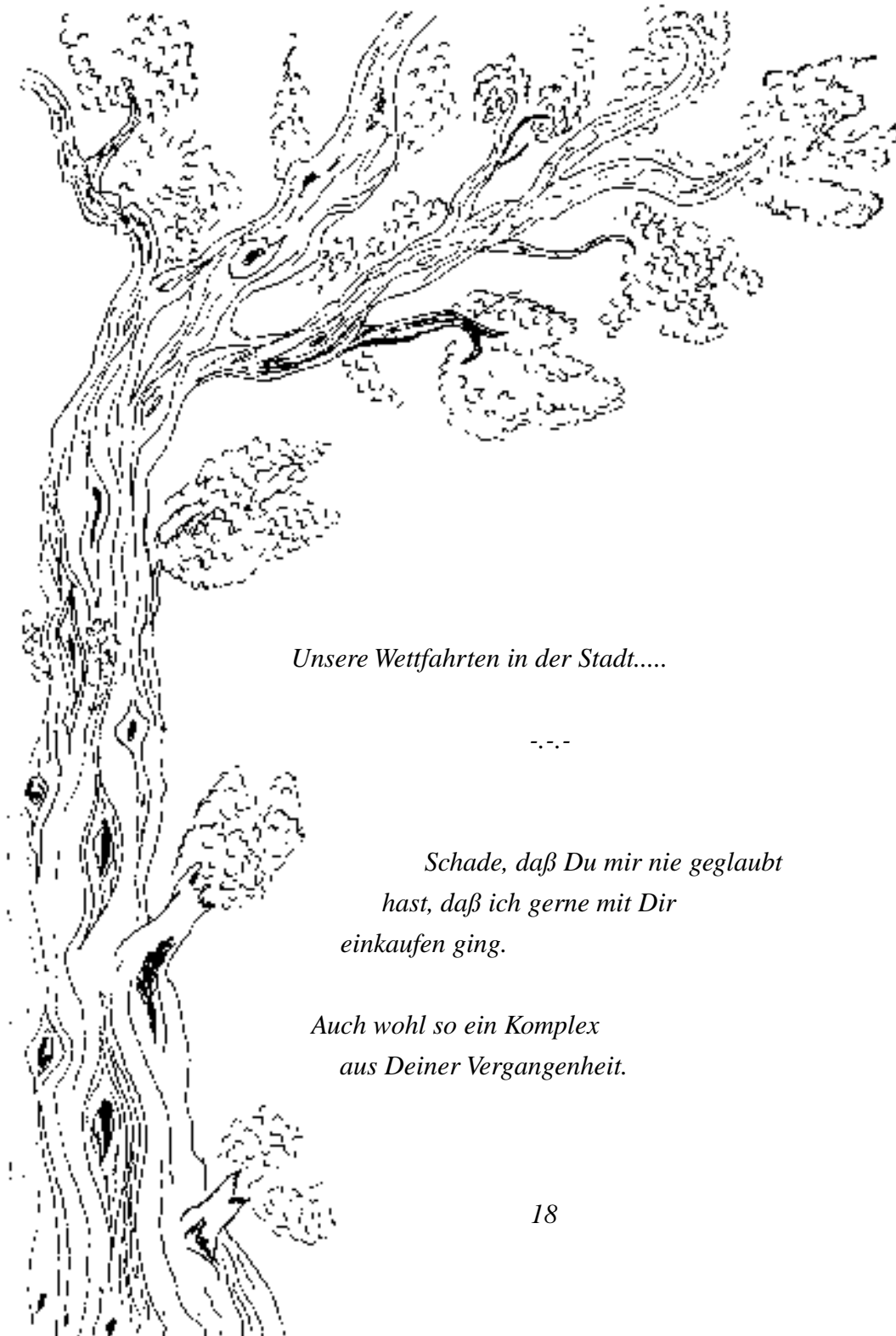


*Ich dachte, ich klinge aus, als ich
Dich das erste Mal baden sah, um-
hüllt vom Rauch Deiner Zigarette,
den farbigen Schaum bis
zur Nase, konntest Du kaum noch
erkennen, wieviel Sekt in Deinem
Glase war.*

*Aber so ist es wirklich äußerst
gemütlich.*

*Dann endlich stellte ich ein Buch vor die Öffnung
Deines Ofens, nachdem ich mich bei unserer Tollerei
dort einige Male brennslich verfangen hatte.*

*Einer der größten Gefühlsschauer überkam mich
immer, wenn ich Dich bei der Arbeit besuchte:
Ein Gemisch aus griechischer Göttin und Piratin -
unerreichbar, unbezahlbar, kamst Du mir in Deinem
weißen Kittel entgegen.*



Unsere Wettfahrten in der Stadt.....

*Schade, daß Du mir nie geglaubt
hast, daß ich gerne mit Dir
einkaufen ging.*

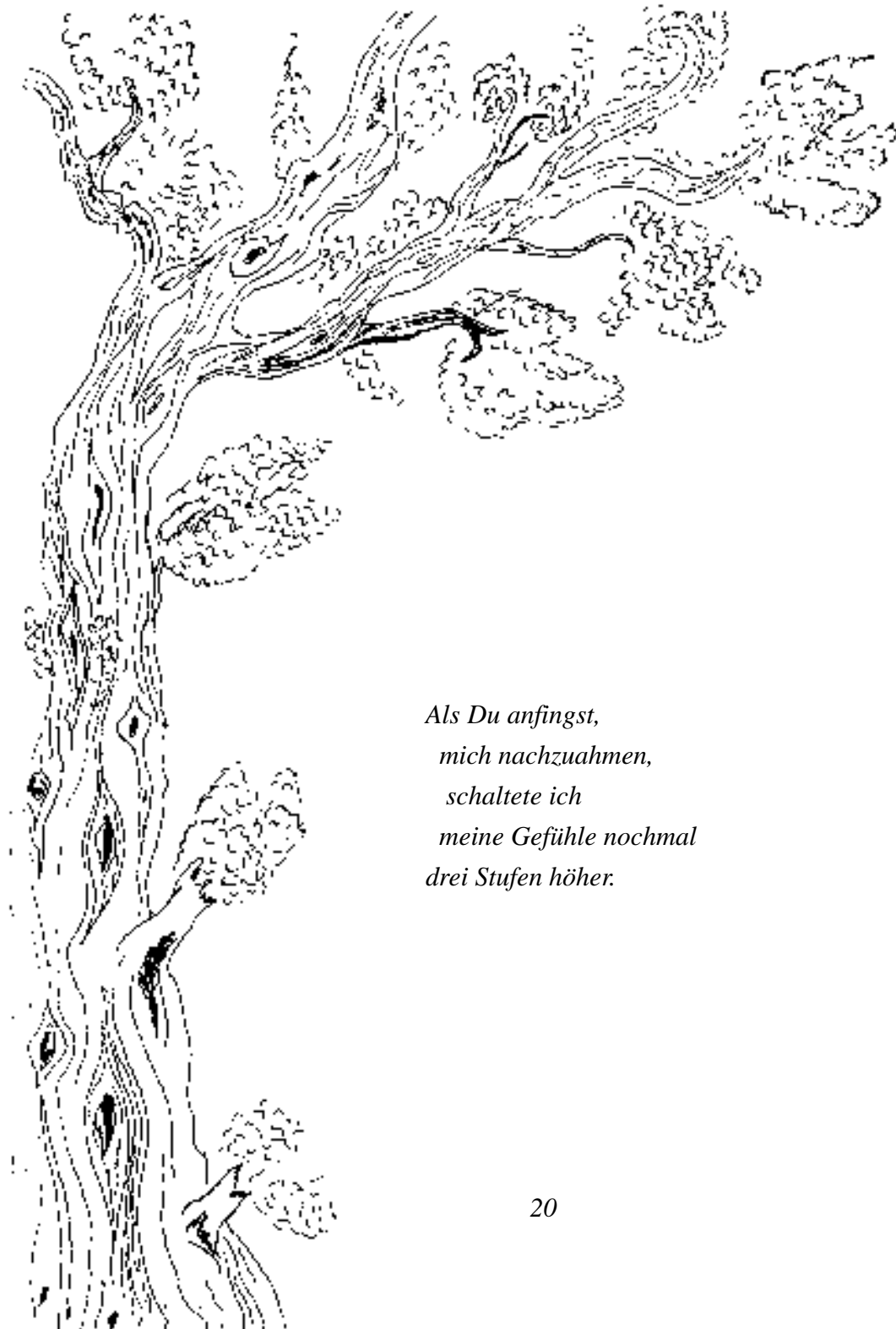
*Auch wohl so ein Komplex
aus Deiner Vergangenheit.*

*Übrigens hast Du mich wirklich anfangs öfter gebeten,
Dir Gitarre spielen beizubringen.
Auch von meinen Geschichten wolltest Du unbedingt
etwas lesen.*

*Das andere Angebot, gemeinsam auf Fotofang
zu gehen, steht noch im Raum.*

Verzeih!





*Als Du anfingst,
mich nachzuahmen,
schaltete ich
meine Gefühle nochmal
drei Stufen höher.*

20

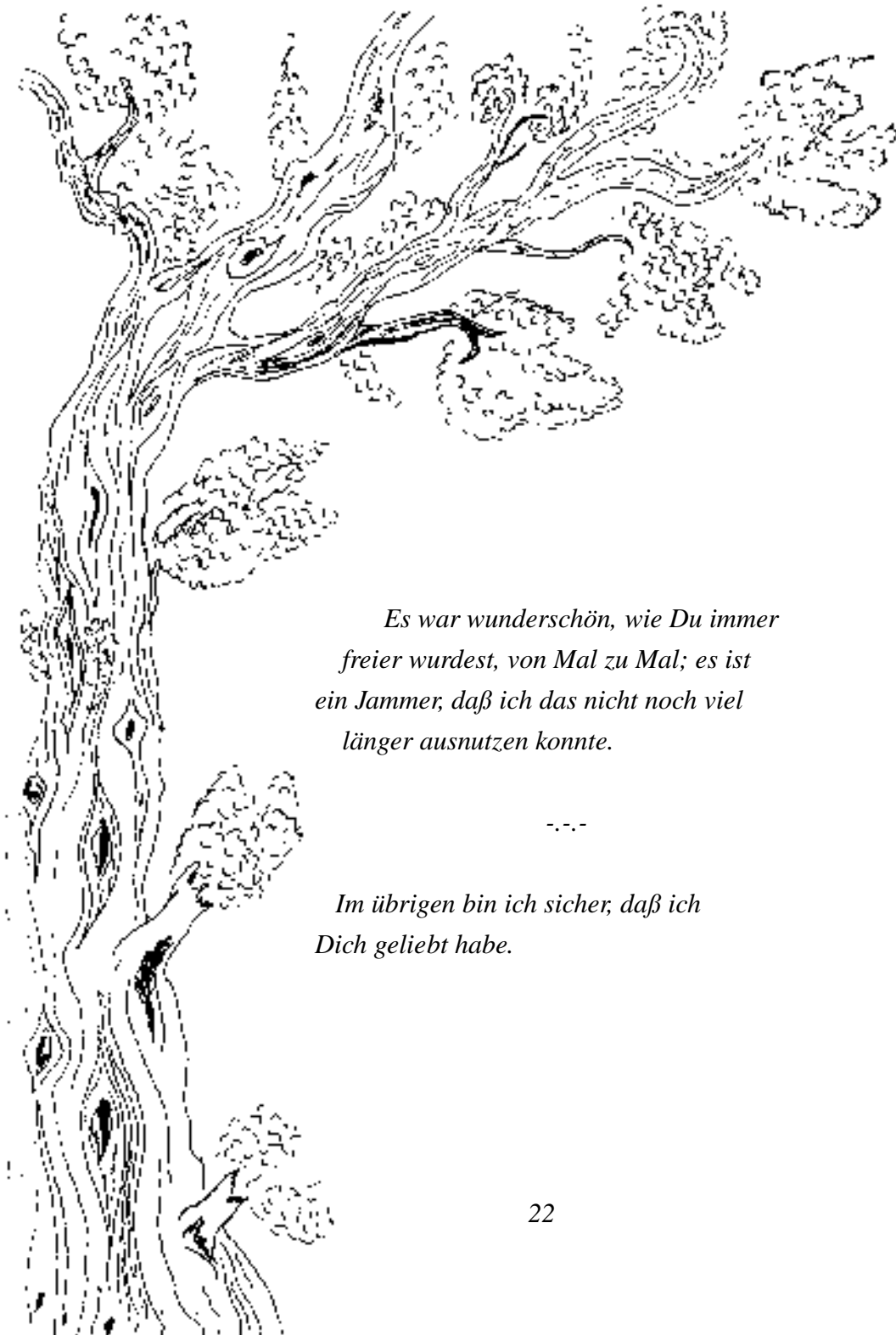
*Deine Figur ist für mich bis zum heutigen Tage
ein Traum, aber Du hättest ruhig viel eher
schon Dir ein kleines Kissen auf meine
knochige Schulter legen können.*

*Wenn Du mit Deinen Nasenflügeln Luft holtest,
platzte mir immer fast die Hose.*

Ich möchte jetzt mit Dir schlafen.



21



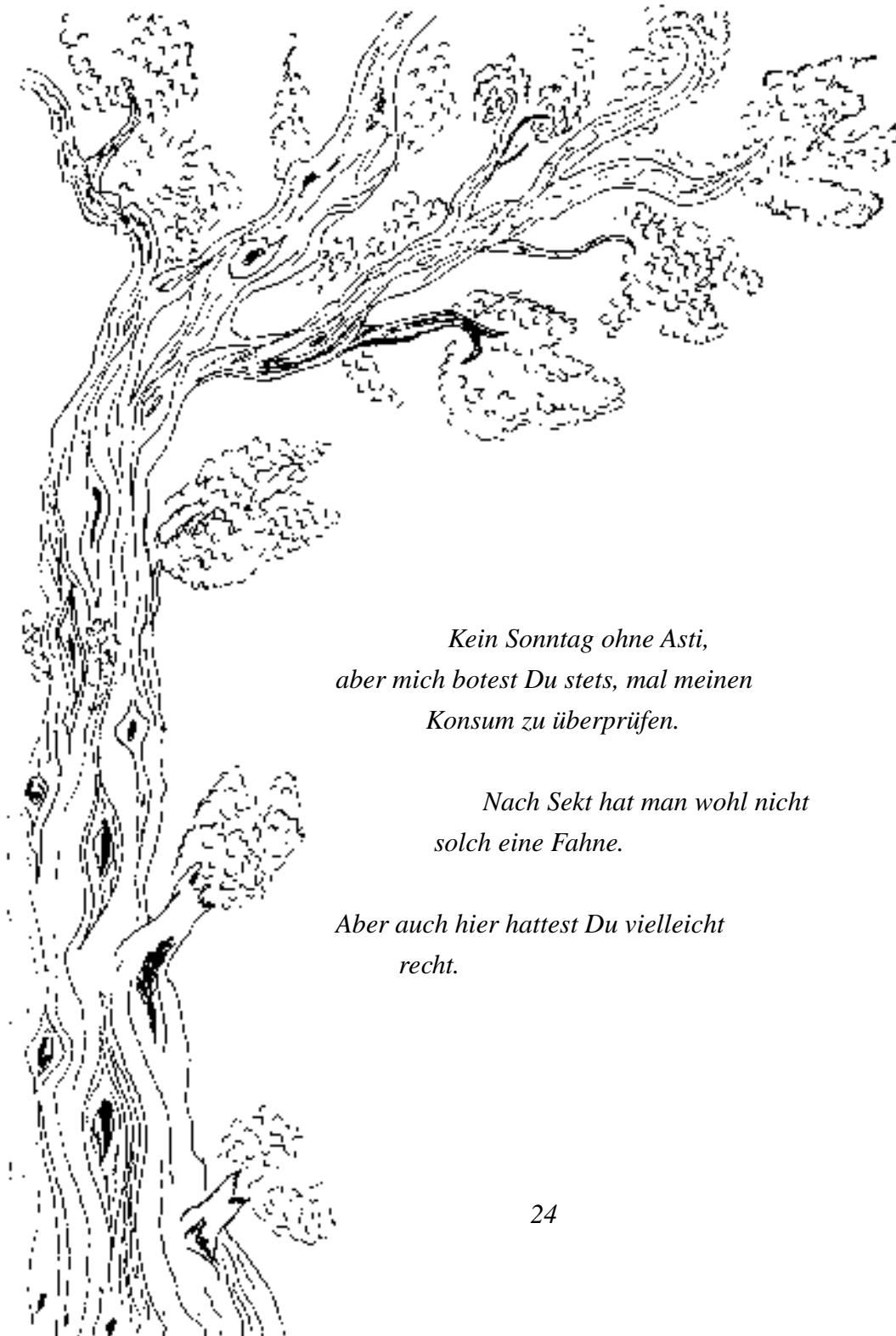
*Es war wunderschön, wie Du immer
freier wurdest, von Mal zu Mal; es ist
ein Jammer, daß ich das nicht noch viel
länger ausnutzen konnte.*

*Im übrigen bin ich sicher, daß ich
Dich geliebt habe.*

*Deine Literatur fand ich immer einseitig,
ich wollte Dir immer so gerne meinen Liebling,
den ‚Kleinen Prinzen‘, schenken.*

Jetzt weiß ich, was Du meinst.





*Kein Sonntag ohne Asti,
aber mich botest Du stets, mal meinen
Konsum zu überprüfen.*

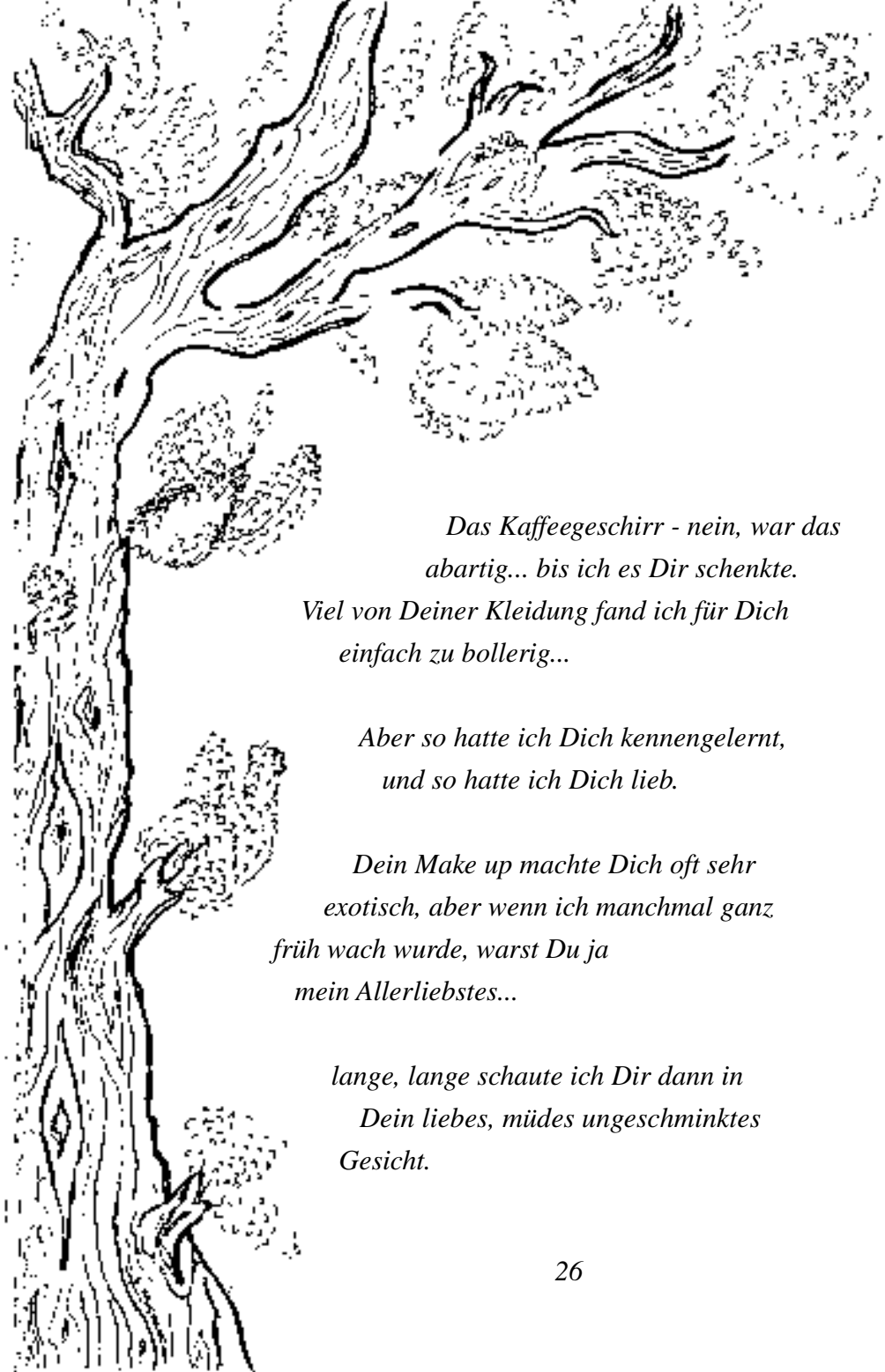
*Nach Sekt hat man wohl nicht
solch eine Fahne.*

*Aber auch hier hattest Du vielleicht
recht.*

Dein Müsli morgens war ein unvergeßliches Schauspiel.

*Und ich werde auch weiterhin mindestens zweimal die
Woche Pizza essen, obwohl ich Dir aufs Herzlichste
danke für die Bereicherung meines Speiseplanes durch
Tortellini und Lasagne in italienischen Restaurants,
auch das mit der Käseplatte war eine hervorragende
Erweiterung.*





*Das Kaffeegeschirr - nein, war das
abartig... bis ich es Dir schenkte.
Viel von Deiner Kleidung fand ich für Dich
einfach zu bollerig...*

*Aber so hatte ich Dich kennengelernt,
und so hatte ich Dich lieb.*

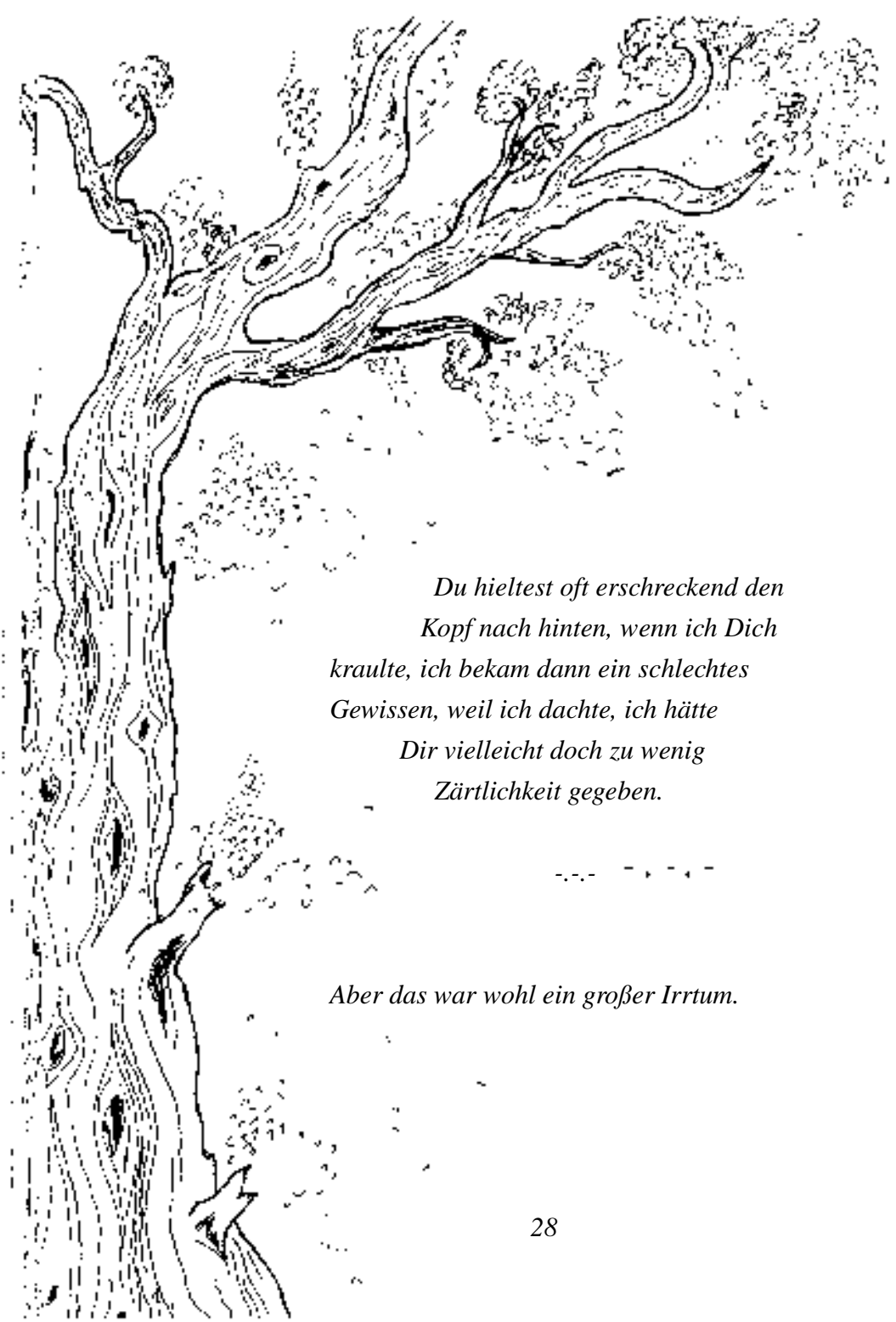
*Dein Make up machte Dich oft sehr
exotisch, aber wenn ich manchmal ganz
früh wach wurde, warst Du ja
mein Allerliebstes...*

*lange, lange schaute ich Dir dann in
Dein liebes, müdes ungeschminktes
Gesicht.*

*Deinen Kopf streicheln,
und Dir ein Bein von mir geben.*

*Leider werde ich demnächst sehr viel Zeit haben, mit
Deinem Tintenfaß und Deiner Feder zu malen.*





*Du hieltest oft erschreckend den
Kopf nach hinten, wenn ich Dich
kraulte, ich bekam dann ein schlechtes
Gewissen, weil ich dachte, ich hätte
Dir vielleicht doch zu wenig
Zärtlichkeit gegeben.*

Aber das war wohl ein großer Irrtum.

*Mit Dir schmusen, ein Kapitel für sich,
mit Dir diskutieren...*

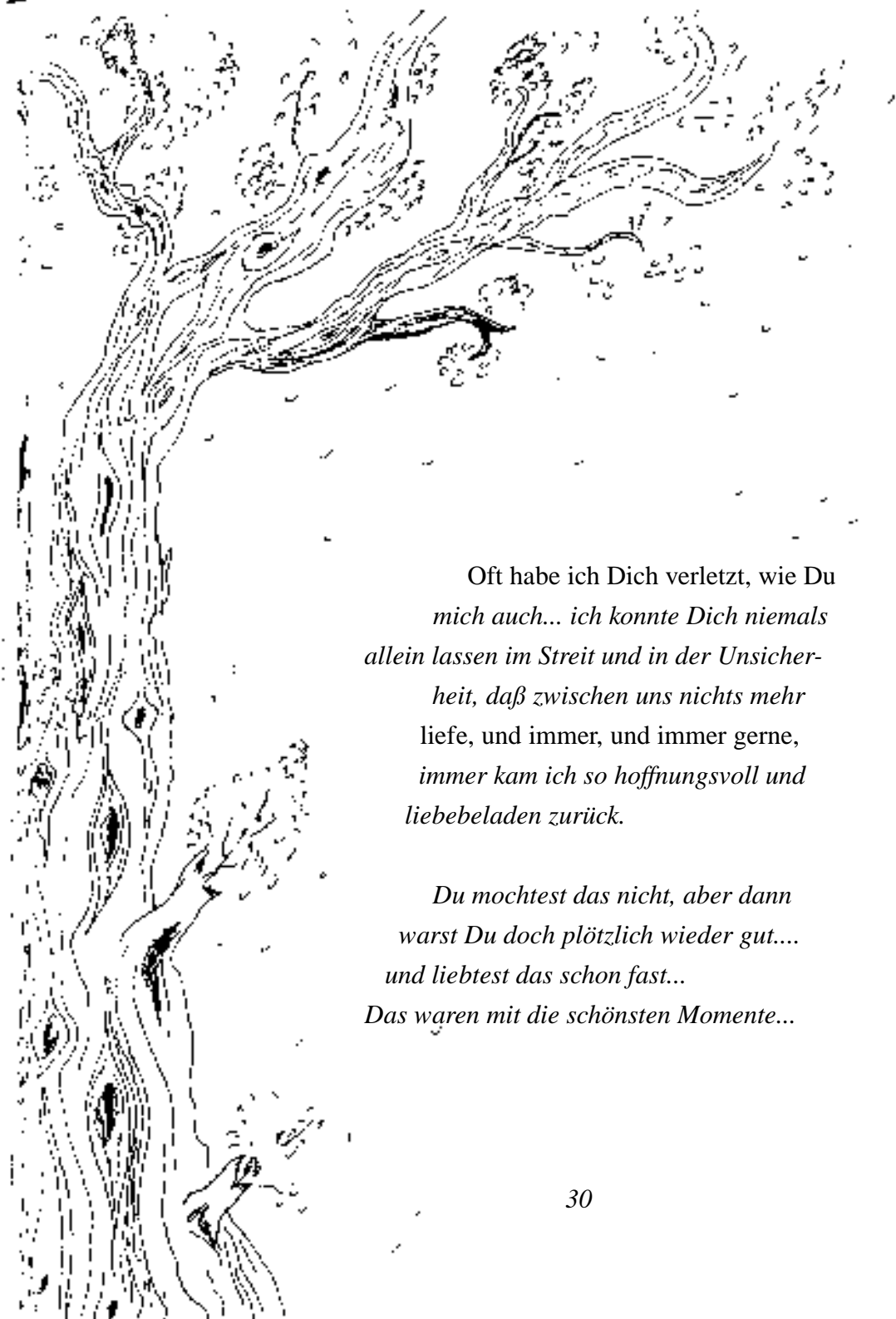
*wird meine ganze Philosophie beeinträchtigen
und bildet bereits jetzt das Thema
für meine Abschlußarbeit.*

*Von Dir gefühlt zu werden, gab mir ein zu Hause,
wie ich es noch nie...*

...

...





Oft habe ich Dich verletzt, wie Du mich auch... ich konnte Dich niemals allein lassen im Streit und in der Unsicherheit, daß zwischen uns nichts mehr liefe, und immer, und immer gerne, immer kam ich so hoffnungsvoll und liebebeladen zurück.

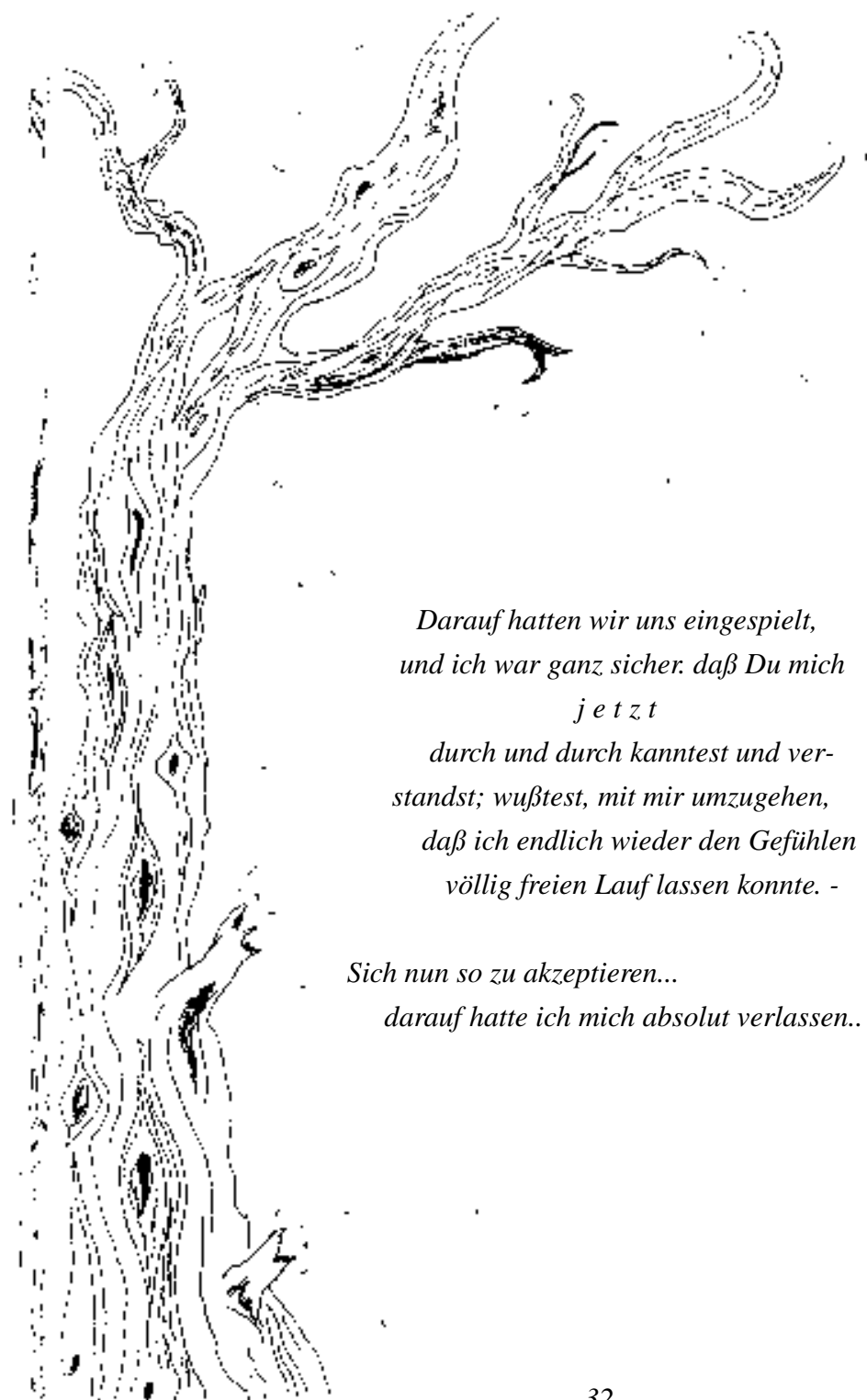
Du mochtest das nicht, aber dann warst Du doch plötzlich wieder gut... und liebtest das schon fast... Das waren mit die schönsten Momente...

Mir platzte da immer ganz anders der Kragen, ich war dann echt und absolut am Ende meiner Kräfte angelangt, mir ist das jetzt noch unbegreiflich, wie Du das immer wieder zusammengeflickt hast...

Das war der optimale Ausgleich:

Du reparierst die großen Brocken, ich die kleinen.





*Darauf hatten wir uns eingespielt,
und ich war ganz sicher. daß Du mich
j e t z t
durch und durch kanntest und ver-
standst; wußtest, mit mir umzugehen,
daß ich endlich wieder den Gefühlen
völlig freien Lauf lassen konnte. -*

*Sich nun so zu akzeptieren...
darauf hatte ich mich absolut verlassen..*

...

d a s

war mein letzter Fehler

.....

*Ein
Freund*



System

Einstellung Acrobat / Reader

Version: Acrobat, Reader 6.0 oder höher

Optik: Bearbeiten / Grundeinstellungen /
Vollbild: Übergänge: Verblässen

Rahmen entfernen: Bearbeiten /
Formulare: Fokusrechteck ... auf AUS

Kontakt

CrossMediaMessaging
Informationsmanagemet

Volker Schlee Verlag - Sideware®
Digitale Profile & Bücher für
Produkte, Projekte, Personen, Firmen

E. -Windthorst - Str. 22
33604 Bielefeld

Netz: 0521 - 60060

Mobil: 0170 5247745

EM: vschlee@sideware.de

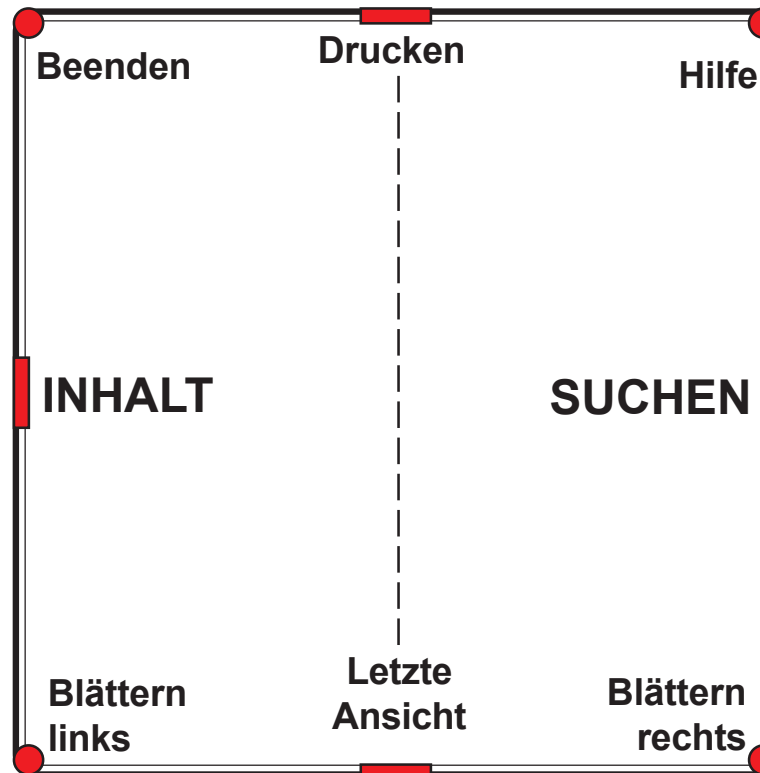
Zentrale - Agentur & Training
E-Publishing - Foto-Video-Musik & Co
www.sideware.de

Art, Kunst, Bibliophilie, Grafik
edition-schlee

Kultur • Schulprojekte • Kulturmarketing
www.schleeburg.de

CircleLogic©

Sideware-Navigationssystem - Ecken / Mitten



Dokument
durchsuchen

oder

VOYAGER

PDF-Dokument
PDFs auf CD o.a.
PDFs im Internet
Sidewaretafeln
Internet allg. u.a.

Sideware®

InformationsManagementSystem

Das elektronische Buchleitsystem Sideware® CircleLogic© sowie die Buchsysteme CommPass© und Orbital© sind Eigentum des Volker Schlee Verlages, Bielefeld und urheberrechtlich geschützt. Nutzungsbedingungen können mit dem Verlagabgestimmt werden.